

Sommerschule: Teilnehmer aus sieben Nationen

DAAD lud wieder nach Passau ein – Initiative „Perspektive Osteuropa“ informiert über den Donau-Raum

Von Jörg Klotzek

Die Donau, 2857 Kilometer lang und geographischer Bestandteil von nicht weniger als zehn europäischen Nationen, ist in dieser Woche das alles beherrschende Thema der DAAD-Sommerschule.

Die Sommerschule des Deutschen Akademischen Austauschdienstes thematisiert seit Montag und noch bis Samstag den Lebens-, Kultur- und Wirtschaftsraum der Donau. 19, teils ehemalige, Studierende aus sieben Nationen haben sich angemeldet, um sich Workshops, Seminaren, einer Podiumsdiskussion sowie einer Exkursion nach Wien über das Thema umfassend zu informieren.

Organisiert im Auftrag des DAAD hat die Sommerschule die Initiative „Perspektive Osteuropa“ vom Passauer Lehrstuhl für Neuere und Neueste Geschichte Osteuropas und seiner Kulturen, namentlich Klaudia Pawlak (M.A. Kulturwissenschaften). Sie berichtet, dass Anmeldungen aus der Slowakei und Ukraine, Tschechien, Bulgarien, Ungarn, Deutschland und sogar China eingingen, die vom DAAD finanziell gefördert wurden.



Podiumsdiskussion gestern Abend über die „Kommunikationsachse Donau“ mit (v.l.) Prof. Dr. Daniel Göler (Uni Passau), PNP-Redakteur und Moderator Jörg Klotzek, Klaudia Pawlak (Uni Passau), Georg Kestel (Bund Naturschutz), Kreisrat Raimund Kneidinger, Tourismus-Chefin Pia Olligschläger, Dr. Silvia Nadjivan und Prof. Dr. Ellen Bos (Uni Budapest).
– Foto: Jäger

Themenstellung in diesem Jahr war die „Kommunikationsachse Donau“, die als europäischer Strom mit starker Prägung für die Nachbarstaaten und paneuropäischer Verkehrsweg mit hohem Entwicklungspotential in Zukunft eine der Kommunikationsachsen

zwischen Deutschland und den Ländern Südosteuropas sowie der Schwarzmeerregion darstelle. Insbesondere die Osterweiterung der EU sowie die verstärkte Kooperation mit den neuen EU-Nachbarstaaten Ukraine und Moldau rücken die Region in den Fokus

nicht nur wirtschaftlicher Interessen.

Die Sommerschüler erhalten noch bis Samstag einen Einblick in die Kooperations- und Entwicklungsmöglichkeiten der Donauregion – unter anderem gestern Abend bei einer Podiumsdiskussion

mit drei Wissenschaftlern aus Passau (Prof. Dr. Daniel Göler), Wien (Dr. Silvia Nadjivan) und Budapest (Prof. Dr. Ellen Bos), der Passauer Tourismus-Referentin Pia Olligschläger, dem Passauer Kreisrat Raimund Kneidinger sowie Georg Kestel, dem Deggendorfer BN-Kreisvorsitzenden.